

# So klappt Lehrlingsausbildung besser

Hinter der Abkürzung KreSI verbirgt sich ein Projekt, das jungen Leuten seit gut einem Jahr beim Start ins Berufsleben helfen soll. Mit einem breiten Angebot können sie auf in kleinen und mittlere Unternehmen in den Regionen Magdeburg und der Börde Fuß fassen. Klaus-Peter Volgt sprach dazu mit Sabine Will, die beim Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig/Magdeburg (ABV) das Projekt „Koordination regionaler Strukturen zur Integration von Jugendlichen in betriebliche Ausbildung“ mit begleitet.

**Seit einem Jahr läuft KreSI in Verantwortung des ABV. Worum geht es dabei konkret?**

Wir alle wissen, dass es für Unternehmen zunehmend schwieriger wird, Lehrlinge zu finden. Das hat viele Ursachen, beginnt bei der demografischen Entwicklung und reicht bis zu fehlenden Fertigkeiten und Fähigkeiten Jugendlichen. Eine Reihe von ihnen kann über eine gezielte Förderung durchaus eine Berufsausbildung erfolgreich absolvieren.

**An wen denken Sie da beispielsweise?**

Es kann die alleinerziehende Mutti ebenso sein wie ein Studienabbrecher, die bei uns Unterstützung finden. Es geht um Mädchen und Jungen mit sozialen Defiziten, psychologischen Problemen, körperlichen Behinderungen oder mit Migrationshintergrund. Allerdings dürfen diese nicht älter als 27 Jahre sein.

**Auf der anderen Seite stehen mittelständische Unternehmen...**

Genau, wir sehen uns als Mittler und Koordinator, der Betriebe und Jugendliche zusammenbringt. So wie wir von den Auszubildenden erwarten, dass sie ernst-



Sabine Will

haft ihr Ziel erreichen wollen brauchen wir Unternehmen, die sich auf den nicht immer leichten Weg auch einlassen. Gerade in kleinen Firmen fehlt oft die Zeit, sich mit den individuellen Problemen der Berufseinsteiger zu befassen, sie an die Hand zu nehmen. Mit unserer Hilfe soll es unter anderem gelingen, das Abbrechen einer Ausbildung zu vermeiden. Wir sind Partner für Jugendliche die einen Ausbildungsplatz suchen, sowie auch für Firmen die in kaufmännischen, gewerblich-technischen und zukunftsorientierten Berufen ausbilden möchten, aber Bedenken haben den vollen Inhalt des Berufsbildes vermitteln zu können oder denen bisher das gesamte „Drumherum“ um einen Auszubildenden zu kompliziert war. Und wichtig ist, dass unserer Leistungen kostenlos erbracht werden und der bürokratische Aufwand extrem gering ist.

**Ihre Projektmitarbeiter sitzen nicht hinter dem Schreibtisch sondern kommen direkt in die Firma?**

Nur so lässt sich richtig reagieren, denn wir sehen uns vor Ort um, sondieren Probleme und suchen nach Lösungen für unterschiedliche Dinge. Schließlich helfen wir dann bei der Vermittlung unterschiedlicher Hilfen, angefangen beim Nachhilfeunterricht über eine sozialpädagogische Begleitung und Prüfungsvorbereitung bis hin zu regelmäßigen Gespräche mit dem Azubi und dem Unternehmen.

**Wer bei Ihrem Projekt mitmachen möchte, was muss der tun?**

Sich einfach bei uns melden, ganz gleich ob es ein Jugendlicher ist, der auf der Suche nach einer Ausbildung ist, oder ein Unternehmer, der jemanden ausbilden möchte oder Unterstützung bei bereits laufenden Ausbildungsverträgen sucht.

**Vielen Dank für die Informationen.**

## Der Ausbildungsverbund im Überblick

Der Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig/Magdeburg e. V. (ABV) am Standort Magdeburg wurde 1991 gegründet. Er ist ein Bildungsunternehmen für die regionale Wirtschaft und kümmert sich um die berufliche Ausbildung Jugendlicher, die Schaffung betrieblicher Ausbildungsplätze und die Vermittlung junger Menschen in den ersten Arbeitsmarkt. Die Projektarbeit dient der Sicherung und Optimierung der Aus- und Weiterbildung in der Region sowie der Unterstützung der Menschen mit Beeinträchtigungen. Der ABV ist ein gemeinnütziger Verein und anerkannter freier Träger der Jugendhilfe der Landeshauptstadt Magdeburg.

AUSBILDUNGSVERBUND DER WIRTSCHAFTS-  
REGION BRAUNSCHWEIG/MAGDEBURG E. V.  
SCHWIESAUSTRASSE 11  
39124 MAGDEBURG  
TELEFON: 0391 186130  
E-MAIL: info@abv-magdeburg.de  
INTERNET: www.abv-magdeburg.de